

DVD-TIPP**Stan Laurel – Filmedition 1
Oliver Hardy – Filmedition 1**

In der Reihe „Die größten Komiker aller Zeiten“ sind von Stan und Olli nun zwei Einzel-DVDs erschienen, die in die Anfänge der Stummfilmzeit zurückführen. Beide DVDs enthalten diverse bisher im deutschen Sprachraum unveröffentlichte Kurzfilme, wobei die Komiker hier aber nie als Duo auftreten. Aber auch einzeln kann man über die beiden herzlich lachen (e-m-s).

Amazing Stories I – XI

Es gibt sie nun einzeln oder als komplette Box mit 12 DVDs! Die berühmten „Amazing Stories“ von Meisterregisseur Steven Spielberg, die er in den 1980er-Jahren für das Fernsehen drehte. Jede DVD enthält vier Kurzgeschichten, wobei immer wieder bekannte Hollywood-Stars mitmachten. Wie etwa Kevin Costner, Patrick Swayze und viele mehr. Über 1100 Minuten feine Kost für Mysterie- und Horrorfans (e-m-s).

Ob ihr wollt oder nicht!

Es gibt Filme, die einen so richtig berühren. Meist sind es keine Hollywood-Schinken, sondern kleine und feine europäische Produktionen.

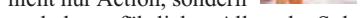
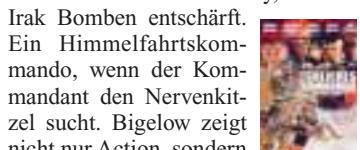
Das hier ist wieder so ein Fall. Die junge Laura hat Krebs, bricht die Chemo ab und kehrt heim ins Elternhaus. Sie weiß, dass sie sterben wird und hat nur noch den Wunsch, die Familie wieder zu vereinen (e-m-s).

Mullewapp

Wer glaubt, auf einem Bauernhof geht es für die Tiere ruhig und geruhig zu, der wird von Helme Heine eines Besseren belehrt. Denn vom Kinderbuchautor stammt die Vorlage zu diesem lustigen Trickfilm, in dem sich einige Tiere auf ein großes Abenteuer begeben, um ein entführtes Lämmchen zu retten. Kleine Helden auf großer Fahrt (Kinowelt).

Tödliches Kommando

Kathryn Bigelow ist wohl Hollywoods einzige Action-Regisseurin! In ihrem jüngsten Epos zeigt sie eine Elite-Einheit der US-Army, die im Irak Bomben entschärft. Ein Himmelfahrtskommando, wenn der Kommandant den Nervenkitzel sucht. Bigelow zeigt nicht nur Action, sondern auch den gefährlichen Alltag der Soldaten in einem sinnlosen Krieg. Oft leider auch zu langatig (Concorde).



Die Seer gastieren am 19. März in Klagenfurt.

Foto: KK

Karten für die Seer in Klagenfurt zu gewinnen

Ihre Mischung aus volkstümlichem Schlager und Popmusik ist einmalig. Im Frühjahr sind die Seer wieder groß auf Tournee, die sie am 19. März um 20 Uhr auch in die Klagenfurter Messearena 5

führt. Wir verlosen jeweils 2 Karten-Packages. E-Mail unter dem Kennwort „Seer“ an stadtzeitung@klagenfurt.at. Und bitte den Absender nicht vergessen, sonst keine Kartenzusendung!

CD-TIPP**CLEMENS HOFER TRIO – „Into the light“**

Ein Trio sind drei, hier gehören noch Michiru Ripplinger und Wolfgang Rainer dazu. Der gebürtige Kärntner Hofer ist im Jazz zuhause und schafft es hier, Tradition und Moderne ohne scharfe Bruchkante zu kombinieren (ATS).

STELZHAMMA – „Frisch aussa, wias drin is“

Zweites Album des oberösterreichischen Quartetts, das Volksmusik mit Jazz und Swing versetzt. Gewürzt wird das Ganze dann noch mit viel Witz und Spiellaune. Sehr eigenwillig und wohl nur etwas für wahre Hardcore-Landler (ATS).

ANDREAS MAYERHOFER'S DIRT STREAM II – „Réflexions sur La Bohème“

Puccinis Oper bildet das Ausgangsmaterial für Mayerhofer's Kammerensemble, das sich hier dem Werk mit klassischen und jazzigen Elementen nähert. Vorwiegend auf Improvisation aufgebaut (ATS).

KYLIE MINOGUE – „Kylie live in New York“

Kylies neues Live-Album gibt es exklusiv nur als Download! Die australische Superstar war letztes Jahr erstmals auf USA-Tournee, mitgeschnitten wurde im Big Apple. Die Blondine enttäuschte nicht und bot den Amis einen Querschnitt durch alle ihre Hit-Jahrzehnte (EMI).

EZRA FURMAN & THE HARPOONS – „Inside the human body“

Dieser US-Boy hat von Bob Dylan gelernt. Nur während his Bobness schon recht langsam über die Saiten streichelt, hat Ezra noch gelenkige Finger, die über die Klampfe sprinten. Mit seiner Band präsentiert der Neo-New Yorker tollen Folkrock (ink/Hoanzl).

NICK CAVE & WARREN ELLIS – „The road“

Wenn Nick und Warren nicht gerade mit den Bad Seeds unterwegs sind komponieren sie gemeinsam Film-musik. Diese hier stammt zum Vater-Sohn-Drama „The Road“ von John Hillcoat. Mal schwermütige, mal wieder recht verschrobene Instrumentalmusik (EMI).

SNOOP DOG – „Malice 'n wonderland“

Der Rapper-Bösewicht will wohl wieder zurück zu den Roots: Gangsta-Rap ist wieder angesagt, um die

Fangemeinde bei Laune zu halten. Doch so einfach ist das nicht, irgendwie gehen Snoop langsam die Ideen aus. Und so ist es wieder viel Getöse um eigentlich nichts (EMI).

THEM CROOKED VULTURES

Da kann nur was Geiles rauskommen, wenn sich Herren wie Dave Grohl (Foo Fighters) oder Josh Homme (Queens Of The Stone Age) zusammensetzen! Gemeinsam mit John Paul Jones hat man eine Rockplatte abgeliefert, die herrlich rau und ungeschliffen scheppert (Sony).

MARC PIRCHER – „Wer wenn nicht du“

Nicht viel Neues bei der Zillertaler Frohnatur! Marc mit seiner Quetschen am Cover, ein Duett – diesmal mit Francine Jordi – gibt es auch wieder und die Songs pendeln zwischen Partyknaller und Ballade. Routine eben. Aber aus Routine wird oft Langeweile (Koch Universal).

LITA FORD – „Wicked wonderland“

Sie war neben Joan Jett das bekannteste Runaways-Girl. Das ist längst Geschichte, auf Rockerbraut macht Lita noch immer. Aber Knaller sucht man hier vergebens. Abgelenkter Pseudorock (e-a-r/Edel).

THOMAS GODOJ – „Richtung G“

Album Nr. 2 des DSDS-Gewinners von 2008! Die Songs sind rockiger, ja kantiger geworden. Was Thomas nur gut tut, denn damit hebt er sich deutlich vom Einheitsbrei ab. Deutsch-englische Rockmusik und als Draufgabe ein Song in seiner Muttersprache Polnisch (Sony BMG).

CHAD SMITH'S BOMBASTIC MEATBATS – „Meet the meatbats“

Da die Chili Peppers gerade nichts zu tun haben, hatte Drummer Chad Zeit, mal kurz solo was zu machen. Und dieses Instrumentalalbum einzuspielen, das vor knackigem P- und Jazzfunk nur so sprudelt. Der Mann scheint hier jenen Ausgleich zu finden, den er zum Peppers-Rock wohl braucht (e-a-r/Edel).

GREGORIAN – „Masters of chant chapter VII“

Nomen est omen! Die Herren Mönche schlagen auch schon das siebente Kapitel ihrer Musikgeschichte auf. Nach zehn erfolgreichen Jahren auch kein Wunder. Wieder verschmelzen Popmusik und Choräle zu neuen weltlichen Hymnen mit kirchlichem Charakter wie etwa „Whiter shade of pale“ (e-a-r/Edel).